

Region Hinterland und Marburg

"Jeegels Hoob" verbreitet Glanz

Weihnachtsmarkt Händler auf der Straße haben in Hartenrod das Nachsehen

Bad Endbach-Hartenrod. Hartenrod ist seit Mittwoch wieder auf Weihnachtsstimmung gepolt. Im und um das Dorfzentrum "Jeegels Hoob" hatte der Gewerbeverein zu seinem Weihnachtsmarkt eingeladen.

Das ist zumindest die einzig richtige, weil historisch korrekte Bezeichnung, verriet Hermann Bamberger, Vorsitzender des Kultur- und Fördervereins "Jeegels Hoob". Leider habe sich in der Vergangenheit - und auch in diesem Jahr - immer wieder einmal der Begriff Adventsmarkt eingeschlichen, sagte der passionierte Geschichtsforscher. Das sei aber falsch. Denn erstmals erwähnt wurde der Markt als Weihnachtsmarkt, so Bamberger.

Vorweihnachtlicher Glanz herrschte vor allem im Foyer des Dorfzentrums, wo etliche Aussteller ihre Tische aufgebaut hatten. Hier konnten sich die Besucher etwa mit warmen Socken und Schals eindecken, einen frisch gesteckten Adventskranz für den bevorstehenden ersten Advent kaufen oder sich an den farbenfrohen Handpuppen von Rosel Philipp erfreuen.

Kulturverein präsentiert die zwölfte Auflage des historischen Heimatkalenders

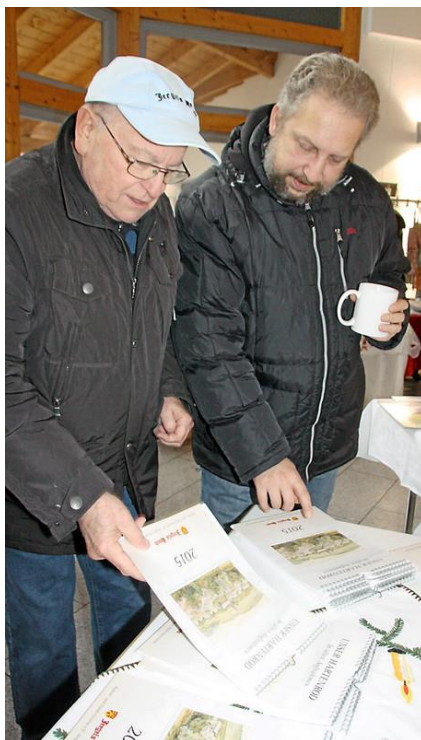
Außerdem wurde hier der historische Heimatkalender verkauft, den der Kultur- und Förderverein "Jeegels Hoob" nun bereits in der zwölften Auflage herausgibt. Jeder Monat zeigt dabei ein altes Bild aus dem Dorfleben Hartenrods und ist damit ein perfektes Geschenk, um

Erinnerungen an frühere Zeiten zu wecken und die Geschichte lebendig zu halten.

Ebenso wurde hier das Brot verkauft, das Werner Schepp und sein Team am Vortag gebacken hatten. Mit dem Loskauf bei der Tombola konnten die Besucher die Alzheimer-Gesellschaft Marburg-Biedenkopf unterstützen.

Während es die Aussteller in "Jeegels Hoob" schön warm hatten, kämpften die Verkäufer in der Poststraße nicht nur mit den frostigen Temperaturen. Ihre Stände waren auch bei weitem nicht so gut besucht, wie die der Aussteller im Dorfzentrum. Ab und zu verirrte sich einmal eine Schar Besucher zu den Ständen mit Strümpfen, Pullovern, Gürteln, Mützen, Haushaltswaren und Spielzeug.

Das Gros der Gäste tummelte sich aber vor "Jeegels Hoob", wo es auch Glühwein, Reibekuchen und Plätzchen gab. Außerdem schaute hier am Nachmittag der Weihnachtsmann vorbei und sorgte bei den Kindern schon einmal für eine kleine Vorfreude auf seinen eigentlichen Besuch in eineinhalb Wochen.



Foyer von „Jeegels Hoob“ deckten sich etliche Besucher mit vorweihnachtlichen Gestecken ein. Hermann Bamberger und Pfarrer Karlhans Nüßlein studierten zusammen die zwölfte Auflage des historischen Heimatkalenders, der auf dem Hartenroder Weihnachtsmarkt verkauft wurde. Rosel Philip (Foto oben rechts) ließ sich bei der Arbeit an ihren Tieren und warmen Schals zuschauen, während Liesel Keitel (Foto unten links) unter anderem Wollsocken für die kalten Wintertage verkaufte. (Foto: Valentin)